

Station 2

Name:



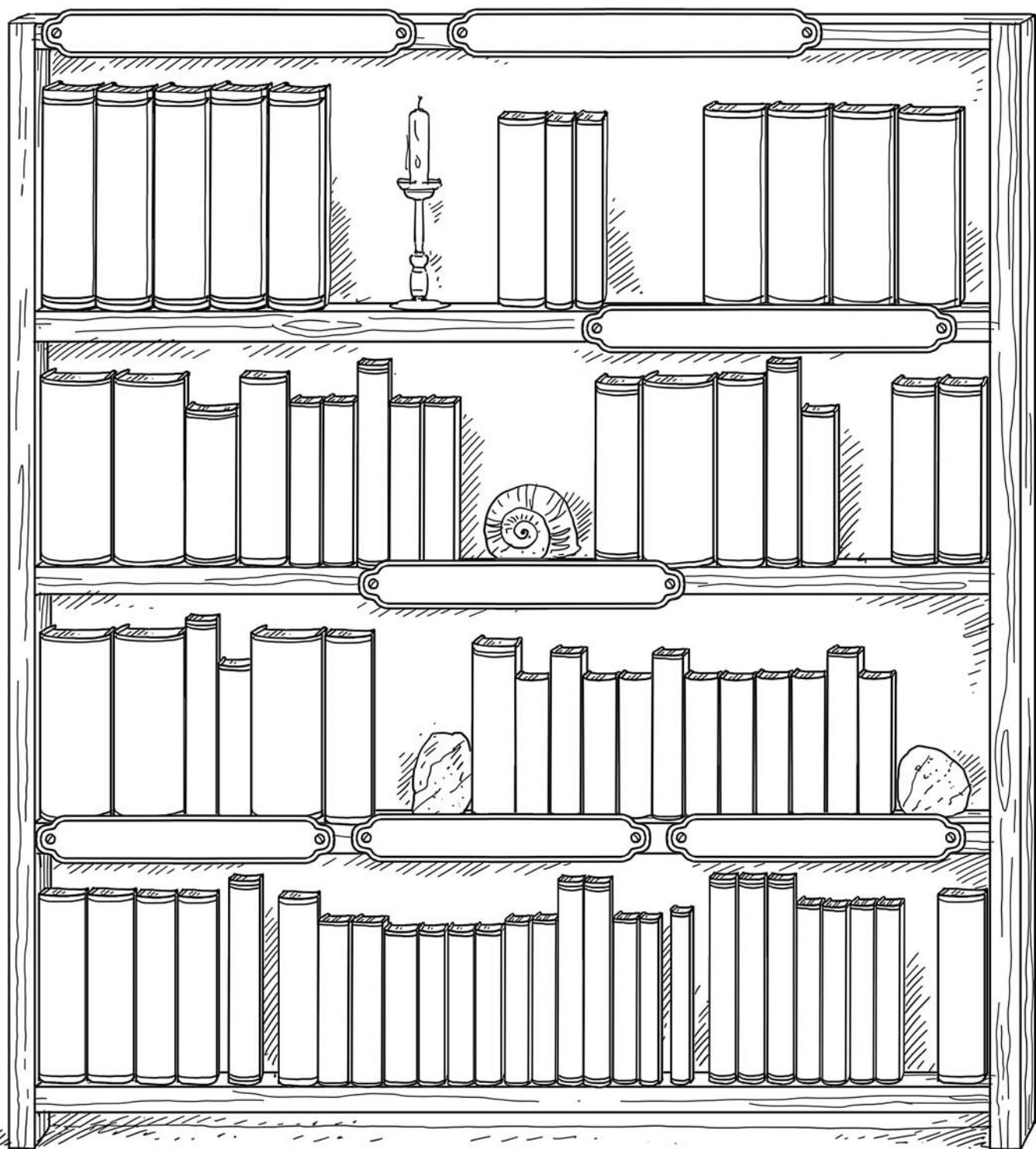
Die Bibel als Bibliothek

Bibel

Die Bibel ist eine über die Jahrhunderte gewachsene Sammlung verschiedener Bücher bzw. Schriftrollen. Bereits in der Antike bezeichnete das Wort βιβλιοθήκη (*biblio-thékē*) einen „Buch-Behälter“. Hierbei konnte es sich um einen einfachen Kasten handeln oder um einen Raum mit Ablagen, wodurch eine Ordnung in die Schriftrollen gebracht werden sollte.

Aufgabe:

Schlage das Inhaltsverzeichnis einer Bibel auf und beschriffe die leeren Bücher und Schilder in folgendem Regal.



Station 3

Name:

**Das Alte Testament als TaNaK**

Die Bibel des Judentums ist der dreiteilige TaNaK, gesprochen „Tanach“ oder auch „Tenach“. Die Bezeichnung verdeutlicht bereits die dreiteilige Gliederung der alttestamentlichen Schriften in der jüdischen Bibel:

1. **Tora:** Die Bücher der Weisung
 2. **Nebiim:** Die Bücher der Propheten
 3. **Ketubim:** Die Bücher der Schriften
- TaNaK

Diese Ordnung des TaNaK wurde 135 n. Chr. im Judentum festgeschrieben und besteht bis heute. Unten siehst du ein modernes Ordnungssystem zur Darstellung der jüdischen Bibel.

1. Tora*Die Bücher der Weisung**

- Bereshit (בראשית, wörtlich „Im Anfang“): Genesis/1. Buch Mose
- Shemot (שמות, wörtlich „Namen“): Exodus/2. Buch Mose
- Vayikra (ויקרא, wörtlich „Er rief“): Levitikus/3. Buch Mose
- Bəmidbar (במדבר, wörtlich „In der Wüste“): Numeri/4. Buch Mose
- Devarim (דברים, wörtlich „Worte“): Deuteronomium/5. Buch Mose

*Die 5 Bücher Mose werden anhand der jeweils ersten bedeutenden Wörter des Buches benannt.

2. Nebiim*Die Bücher der Propheten*

- Buch Josua
- Richter
- Samuel (ein Buch geteilt in zwei Rollen)
- Buch Könige (ein Buch)
- Jesaja
- Jeremia
- Ezechiel
- Zwölfprophetenbuch

3. Ketubim*Die Bücher der Schriften*

- Psalmen
- Buch Ijob
- Buch der Sprichwörter
- Buch Rut
- Hohelied
- Kohelet
- Klagelieder Jeremias
- Buch Ester
- Daniel (kein Prophet)
- Esra
- Nehemia
- 1./2. Chronikbuch

Aufgabe:

Vergleiche die Ordnung des TaNaK mit der Ordnung des Alten Testaments in der Bibel (vgl. Station 2). Welche Schriftrollen sind im Alten Testament noch dazugekommen und werden deshalb als deuterokanonische (griechisch: deuteros = zweiter) Schriften bezeichnet?

Die Entstehung der Bibel (1)

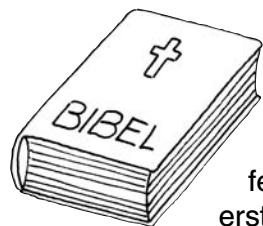
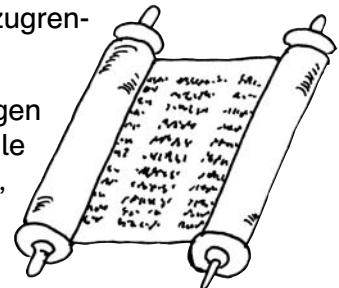
INFORMATIONSSITE

An der Entstehung der Bibel waren viele Menschen über Jahrhunderte in einer lebendigen und kreativen Erzähltradition beteiligt. Zunächst wurden die wesentlichen Erfahrungen mit Gott und der Welt mündlich weitergegeben und immer mehr ausgeschmückt: Gottes Wort(e) wurden in Menschenworte(n) erzählt.

Schriftliche Aufzeichnungen gibt es erst seit den Königen Israels (ca. 1000–932 v. Chr.; König David, König Salomo), die die Geschichte Gottes mit seinem Volk Israel immer häufiger aufschreiben ließen. So nahmen erste biblische Erzählungen, Dichtungen und Gebete (Psalmen) die Gestalt an, wie wir sie aus der heutigen Heiligen Schrift kennen.

In einem nächsten Schritt wurden ab dem 8. Jahrhundert die mahnenden Worte der Propheten* meist durch ihre Schüler festgehalten. Die Kritik der Propheten an den Mächtigen und der Gesellschaft erhielt so ein größeres Gewicht. Daneben entstanden kleine Sammlungen von Volkstraditionen mit Geschichten, Liedern und Lebensregeln. In Krisenzeiten trieben die Juden die Arbeit an den heiligen Schriften voran. Nachdem das Nordreich verloren gegangen war, machten sich biblische Redakteure ab dem 7. Jahrhundert daran, einige der Texte zu überarbeiten. Manche Texte wurden zusammengefasst, einige wurden neu geschrieben oder auch neu gedeutet. Zu den massivsten Veränderungen kam es in der Zeit des 50 Jahre währenden babylonischen Exils (ca. 586–538 v. Chr.). Weil viele nach Babel verschleppte Juden von den Errungenschaften der Babylonier fasziniert waren und ihren Glauben zu verlieren drohten, steuerten die jüdischen Priester dagegen und verfassten viele neue biblische Texte, um das Judentum von den Babylonieren abzugrenzen (z. B. Gen 1).

Ab dem 5. Jahrhundert v. Chr. stellten jüdische Gelehrte dann aus den heiligen Schriften die Tora, die fünf Bücher Mose, zusammen. Die drei großen Teile des TaNaK (gesprochen: „Tanach“ oder „Tenach“), der hebräischen Bibel, wurden bis zum 2. Jahrhundert nochmals überarbeitet. Gegen Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. stand vermutlich der Umfang der hebräischen heiligen Schriften fest.



Das Neue Testament entstand ab ca. 50 n. Chr. Die ersten Texte waren die Briefe des Apostels Paulus. Erst später wurden die Erzählungen über Leben und Wirken Jesu und seine Worte aufgezeichnet, nachdem sie zuvor lange Zeit nur mündlich überliefert worden waren. Es dauerte bis zur zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts, bis die Evangelien in schriftlicher Form vorlagen. Die Offenbarung des Johannes wurde sogar erst ca. 100 n. Chr. aufgeschrieben. Und erst nach nochmals ca. 100 Jahren, nämlich am Ende des 2. Jahrhunderts n. Chr. stand das Neue Testament in der heutigen Form fest. Der endgültige „Kanon“ (wörtlich „Richtschnur“) von 27 Schriften besteht erst seit dem 4. Jahrhundert.

* kritische „Rufer Gottes“, die den Machthabern den Spiegel der Gerechtigkeit Gottes vorhielten

Station 4

Name: _____

**Die Entstehung der Bibel (2)****Aufgabe 1:**

Lies den Informationstext und trage die zentralen Ereignisse der Entstehung der Bibel in die Tabelle ein.

Historische Einordnung	Ereignisse der Entstehung der Bibel
vor 10. Jh. v. Chr.	
10. Jh. v. Chr.	
8. Jh. v. Chr.	
7. Jh. v. Chr.	
586–538 v. Chr.	
2. Jh. v. Chr.	
ca. 50 n. Chr.	
ca. 50–100 n. Chr.	
1. Jh. n. Chr.	
2. Jh. n. Chr.	
4. Jh. n. Chr.	

Aufgabe 2:

Hole dir ein DIN-A3-Blatt und erstelle eine Zeitleiste mit den zentralen Ereignissen der Entstehung der Bibel. Achte darauf, die einzelnen Abschnitte maßstabsgerecht einzuziehen.



Die Sprachen der Bibel (1)

INFORMATIONSSSEITE

Der jüdische TaNaK, also unser **Altes Testament**, ist ursprünglich in hebräischer Sprache verfasst worden. Folgende Besonderheiten sind in der **hebräischen Sprache** zu beachten:

1. Hebräisch wird von rechts nach links geschrieben
 - z.B. TTOG FUHCS GNAFNA MI („Im Anfang schuf Gott“)
2. Hebräisch ist eine Konsonantenschrift, d.h. dass auf Vokale verzichtet wird und diese hinzugedacht werden müssen
 - z.B. TTG FHCS GNFN M („Im Anfang schuf Gott“)
3. Groß- und Kleinschreibung werden nicht unterschieden
4. In alten Handschriften werden (aus Platzgründen) die Wörter oft nicht getrennt geschrieben
 - z.B. TTGFHC SGNFNM („Im Anfang schuf Gott“)



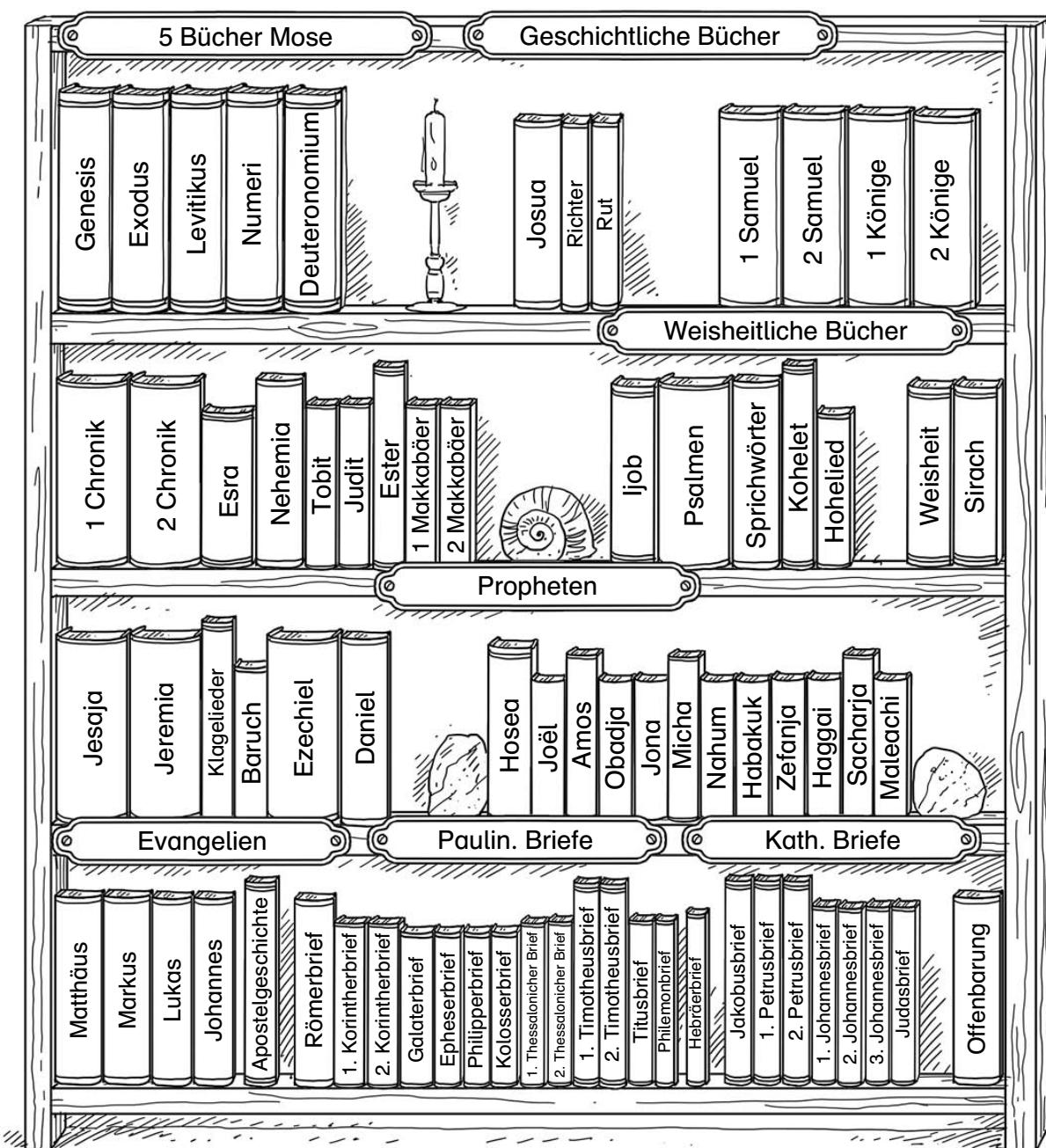
Das Neue Testament ist auf Griechisch verfasst worden, also der Weltsprache, die seit der Zeit Alexanders des Großen vorherrschte. Ob Jesus und seine Jünger neben Aramäisch auch einige Brocken Griechisch sprachen, wissen wir heute nicht. Es ist aber ähnlich wahrscheinlich, wie dass wir etwas Englisch verstehen. Wir wissen jedoch, dass Paulus und die ersten Evangelisten Griechisch beherrschten. Auch hier wurden die Wörter oft nicht getrennt geschrieben.

Das hebräische Alphabet		
Buchstabe	Aussprache	Bezeichnung
א	a	Alef
ב	b	Bejth
ג	g	Gimäl
ד	d	Daläth
ה	h	He
ו	w	Vajv
ש	s	Sajin
ת	ch	Kheth
ט	t	Teijth
י	j	Jud
כ	k	Kqaf
ל	l	Lamäd
מ	m	Mem
נ	n	Nun
ס	s	Samekh
ע	lautlos	Ajin
פ	p	Pe
צ	z, tz	Zadi
ק	k	Kuf
ר	r	Rejischt
שׁ	s, β, sch	Schin
תׁ	t	Thav

Das griechische Alphabet		
Buchstabe	Aussprache	Bezeichnung
A, α	a	Alpha
B, β	b	Beta
Γ, γ	g	Gamma
Δ, δ	d	Delta
E, ε	e (kurz)	Epsilon
Z, ζ	z	Zeta
H, η	ä (lang)	Eta
Θ, θ	th	Theta
I, ι	i	Jota
K, κ	k	Kappa
Λ, λ	l	Lambda
M, μ	m	My
N, ν	n	Ny
Ξ, ξ	x	Xi
O, ο	o (kurz)	Omekron
Π, π	p	Pi
P, ρ	r	Rho
Σ, σ	s	Sigma
T, τ	t	Tau
Υ, υ	y	Ypsilon
Φ, φ	f	Phi
Χ, χ	ch	Chi
Ψ, ψ	ps	Psi
Ω, ω	o (lang)	Omega

Station 2: Die Bibel als Bibliothek

Seite 9



Station 3: Das Alte Testament als TaNaK

Seite 10

Alle christlichen Konfessionen haben die Schriften des TaNaK im Alten Testament verankert. Zudem erkennen die Kirchen folgende deuterokanonischen Schriften an: Buch Judit, Buch Tobit, 1. Makkabäer, 2. Makkabäer, Buch Baruch, Weisheit Salomos, Jesus Sirach.

Station 4: Die Entstehung der Bibel

Seite 11 f.

Aufgabe 1:

Historische Einordnung	Ereignisse der Entstehung der Bibel
vor 10. Jh. v. Chr.	Mündliche Erzähltradition von Geschichten mit und über Gott
10. Jh. v. Chr.	Erste Verschriftlichungen in der Königszeit
8. Jh. v. Chr.	Weitere Verschriftlichung der Worte der Propheten (meistens durch ihre Schüler)
7. Jh. v. Chr.	(redaktionelle) Überarbeitungen bestehender Überlieferungen
586–538 v. Chr.	Entstehung vieler neuer Texte im Babylonischen Exil (z.B. Gen 1)
2. Jh. v. Chr.	Letzte größere Überarbeitung der jüdischen Bibel (TaNaK)
ca. 50 n. Chr.	Briefe des Apostels Paulus
ca. 50–100 n. Chr.	Entstehung der Evangelien
1. Jh. n. Chr.	Offenbarung des Johannes (Apokalypse)
2. Jh. n. Chr.	Zunehmende Festlegung auf die neutestamentlichen Schriften durch die Gottesdienstpraxis
4. Jh. n. Chr.	Endgültige Festlegung des biblischen Kanons

Lösungen:
Bibel

Station 5: Die Sprachen der Bibel

Seite 13 f.

Aufgabe 2:

Erl sagte: |Selig, |die|arm|sind|vor|Gott; |denn|ihnen|gehört|das|Himmelreich. |Selig|die|Trauernden; |denn|sie|werden|getröstet|werden. |Selig, |die|keine|Gewalt|anwenden; |denn|sie|werden|das|Land|erben. |Selig, |die|huntern|und|dürsten|nach|der|Gerechtigkeit; |denn|sie|werden|satt|werden. |Selig|die|Barmherzigen; |denn|sie|werden|Erbarmen|finden. |Selig, |die|ein|reines|Herz|haben; |denn|sie|werden|Gott|schauen. |Selig, |die|Frieden|stiften; |denn|sie|werden|Söhne|Gottes|genannt|werden. |Selig, |die|um|der|Gerechtigkeit|willen|verfolgt|werden; |denn|ihnen|gehört|das|Himmelreich. |Selig|seid|ihr, |wenn|ihr|um|meinetwillen|beschimpft|und|verfolgt|und|auf|alle|mögliche|Weise|verleumdet|werdet. |Freut|euch|und|jubelt: |Euer|Lohn|im|Himmel|wird|groß|sein. |Denn|so|wurden|schon|vor|euch|die|Propheten|verfolgt. |Mt5,3–12

Aufgabe 4:

1. .THCIL EDREW SE :HCARPS TTOG
2. .THCLDRWS:HCRPSTTG

Station 6: Schreibmaterialien der Bibel

Seite 15 f.

Aufgabe 1:

1. Ex 31,18: Stein → erstes Schreibmaterial (10 Gebote)
2. Ez 4,1: Ton → für kürzere Texte, z.B. auf Scherben (Ostraka); eingeritzt oder mit Tinte
3. Jes 30,8: Holz → nur vereinzelte Nutzung
4. 2 Tim 4,13: Pergament/Leder → beschreibbare Tierhäute, Pergament besonders dünn sowie von beiden Seiten beschreibbar und deshalb besonders wertvoll
5. Lk 4,17: Buch = Papyrusrolle → wichtig für das NT, aus dem Mark der Papyrusstaude zu Blättern aneinandergefügt